

KAPELLE KASNEVITZ

DURCHGANGSLAGE

Filminstallation von Juliane Ebner

Ein Film über uns und unsere Nachbarn.
Über das Unterlassen und das Danach.

Völkermord in Europa 1995. Der halbstündige, auf hundert Tuschezeichnungen basierende Animationsfilm folgt einer Reise von Deutschland in den Westbalkan, in die Nähe der eigenen räumlichen wie emotionalen Wurzeln und Grenzen. Ausgangspunkt sind persönliche Begegnungen, die ungewisse Zukunft, der Blick zurück und die Frage nach Wiederholungen und Entwicklungen. Nicht von offizieller Geschichtsschreibung, sondern individueller Wahrnehmung erzählend geht der Film auf Spurensuche und fragt letztlich nach unserer Zukunft.

Die Kapelle ist vom 28. Juni - 4. Oktober täglich 10 - 18 Uhr geöffnet. In dieser Zeit läuft der Film mit einer Pause von 4 Minuten in Endlosschleife, wechselweise mit und ohne englische Untertitel.



Zeichnungen: Juliane Ebner

INFORMATIONEN FÜR KONZERTGÄSTE UNTER PANDEMIE-SCHUTZVORGABEN

Personen mit Symptomen einer Atemwegsinfektion dürfen keinen Zutritt zum Konzert erhalten.

Achten Sie bitte auf einen Abstand von mindestens 1,5 m zu anderen Personen.

Ein Betreten der Kirche ist nur mit einer Alltagsmaske (Mund-Nasenschutz) erlaubt. Auf dem Platz sitzend können Sie die Maske abnehmen.

Wir sind verpflichtet, vor dem Betreten der Kirche Ihre Kontaktdaten aufzunehmen. Sollte sich im Nachgang der begründete Verdacht ergeben, dass im Rahmen des Konzertes eine Gefährdung der Gäste durch infizierte Personen eingetreten ist, werden wir die Daten an das zuständige Gesundheitsamt weitergeben.

Einen Empfang der Gäste mit Wein, Wasser oder Holundersekt wird es zu unserem Bedauern beim diesjährigen Konzertsommer nicht geben.

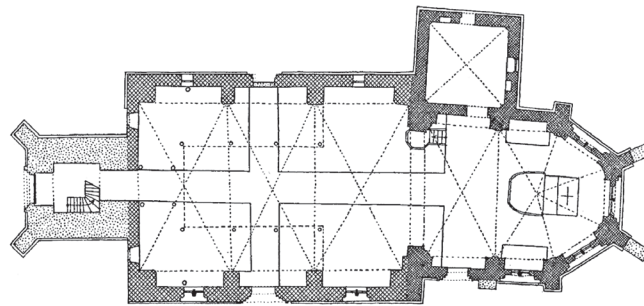
Die **ST.-JAKOB-KIRCHE KASNEVITZ** ist eine aus dem 14. Jahrhundert stammende Kirche.

In der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts wurden Chor und Sakristei errichtet, später das Langhaus. Auch ein Kirchturm wurde noch im Mittelalter errichtet. Dieser ist wahrscheinlich am 1. Adventssonntag des Jahres 1641 eingestürzt, die Glocken wurden in einer anderen Kirche untergebracht. 1768 wurde ein neuer Turm gebaut. Der jetzige weithin sichtbare Kirchturm mit seiner massiv gemauerten Turmspitze stammt aus dem Jahr 1864.

Das Langhaus verfügt über hohe Spitzbogenfenster. Das Innere der Kirche ist verputzt und wurde in den Jahren 1990/1991 neu ausgemalt. Der Altar ist eine gemauerte Mensa, der Aufsatz wurde 1746 von Johann Artmer als Kanzelaltar geschaffen.

Die Kanzel wurde 1958 von ihrem ursprünglichen Platz auf dem Altar an ihren jetzigen Platz am Triumphbogen gebracht, an ihre Stelle wurde eine 1960 von Max Uecker, Greifswald, gestaltete Kreuzigungsgruppe gesetzt. Neben der Kanzel befindet sich eine Kanzeluhr. Auf einer Tafel neben der Kanzel sind die Namen der Prediger seit der Reformation verzeichnet.

Die Kasnevitzer Orgel wurde 1902 von B. Grüneberg/Stettin erbaut und 1999 generalüberholt. An der südlichen Außenwand der St. Jakob Kirche befinden sich zwei Sonnenuhren, die eine von 1450, die andere aus Sandstein von 1750.



Quellen: Ohle/Baier „Die Kunstdenkmale des Kreises Rügen“, Wikipedia

KONZERT SOMMER 2020 ST. JAKOB KIRCHE KASNEVITZ

ST.-JAKOB-KIRCHE KASNEVITZ | SOMMERMUSIKKREIS
Dr. Christian König, Martin Hurtienne
Kontakt: Martin Hurtienne · Neukamp 30 A · 18581 Putbus
Telefon 0171 | 64 67 855 m.hurtienne@flz-lauterbach.de

Sonnabend, 27. Juni | 19.00 Uhr

ERÖFFNUNG

DURCHGANGSLAGE

Filminstallation von Juliane Ebner

Ein Film über uns und unsere Nachbarn.
Über das Unterlassen und das Danach.

Vom 28. Juni – 4. Oktober täglich 10 – 18 Uhr
in der Kapelle der St.-Jakob-Kirche Kasnevit

Freitag, 3. Juli | 19.30 Uhr

Cello und Mallets

Friederike Fechner, Violoncello,
und Matthias Suter, Marimba,

mit Werken von J. S. Bach, M. Corrette,
M. Marais, M. de Falla, J. Barriere, A. Vivaldi

Freitag, 10. Juli | 19.30 Uhr

Konzert für Sopran und Orgel

Aneta Rucková, Sopran, und
Josef Kratochvíl, Orgel,

mit Werken von J. Brahms, G. F. Händel,
M. Reger, F. Mendelssohn-Bartholdy u.a.

Freitag, 17. Juli | 19.30 Uhr

DER SINGENDE MANN

Wolfgang Rieck, Gesang und Gitarre,

mit Liedern nach Lyrik von Theodor Kramer,
Joachim Ringelnatz u.a. sowie nach
Inspirationen von Ernst Barlachs Plastiken

Freitag, 24. Juli | 19.30 Uhr

**Sweet Sounds –
keltische Lieder und barocke Sonaten
Duo LA VIGNA**

Theresia Stahl, Blockflöten, und
Christian Stahl, Theorbe und Barocklaute,

mit Werken von F. Barsanti, G. F. Händel,
D. Purcell u.a.

Freitag, 31. Juli | 19.30 Uhr

Barockcello solo

Ludwig Frankmar, Barockcello,

mit Werken von C. P. E. Bach und den
Cellosuiten Nr. 1-3 von J. S. Bach

Freitag, 7. August | 19.30 Uhr

NORDLICHT

**Eine Reise mit Musik und Literatur
zum nördlichen Eismeer**

Elisabeth Haug, Rezitation, und das
Planorbisquartett, Thomas Haug,
Eva-Maria Benzing-Edinger,
Gabriele Haubner und
Ina Krauß-Pfleghaar

mit Texten von B. Lutz, R. Crottet,
R. Jacobsen und F. A. Holzkamp und
Streichquartettkompositionen von
E. J. Moeran, P. Vasks und E. Grieg

Freitag, 14. August | 19.30 Uhr

MIR GEJEN ZUSAMMEN

Jiddische Lieder und Klezmer

Valeriya Shishkova, Gesang, und „Di Vanderer“
Gennadi Nepomnischii, Klarinette, und
Annett Otto, Klavier und Akkordeon

Freitag, 21. August | 19.30 Uhr

**ESPERANZA – HOFFNUNG
Duo CONEXUS**

Tabea Höfer, Violine, und
Marek Stawniak, Akkordeon,

mit Werken von A. Piazzolla,
P. de Sarasate, M. de Falla, W. A. Mozart u.a.

Freitag, 28. August | 19.30 Uhr

NOTTURNO

Werke für Gitarren und Streicher

Johannes Monno, Gitarre, Olaf Van Gonissen,
Gitarre, Sabine Kraut, Violine, Stefan Fehlandt,
Viola, und Hugo Rannou, Violoncello,

mit Werken von L. v. Beethoven,
F. Carulli, F. de Fossa u.a.

Freitag, 2. Oktober | 19.30 Uhr

STYX

Spielfilm von Wolfgang Fischer

Deutschland / Österreich 2018, 95 min.

Die Kölner Notärztin Rike (Susanne Wolff) ist von
Gibraltar aus in See gestochen. Mit ihrem Motor-
segler Asa Gray will sie allein bis Ascension Island
im Südatlantik segeln. Es soll eine Auszeit sein.
Abspinnen, im Angesicht des Meeres. Doch alles
kommt anders, als auf hoher See ein Sturm auf-
zieht und die Asa Gray vom Kurs abbringt.

Als der Sturm sich lichtet, befindet sich die Motor-
yacht in unmittelbarer Nähe zu einem havarierten
Fischtrawler, auf dem sich fast 100 Flüchtlinge be-
finden. Rike funkt sofort um Hilfe. Doch die ver-
sprochene Rettung von der Küstenwache kommt
auch nach mehreren Stunden nicht. Von vorbeif-
ahrenden Containerschiffen erhält Rike die Ant-
wort, der Reeder habe der Mannschaft verboten,
Flüchtende aufzunehmen. Als ein Junge (Gedion
Oduor Weseka) zu Rikes Yacht schwimmt, steht die
Notärztin vor einer schweren Entscheidung.

**STARKE
STÜCKE**
Berührt und diskutiert